

Sitzungsunterlagen

Sitzung des Inklusionsbeirates -
Beirat für Menschen mit
Behinderung - der Stadt Bergisch
Gladbach
18.01.2017

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	5
Niederschrift (gesamt)	5
Anlage01_Tenehmerverzeichnis	19
Anlage02_Präsentation_Projekt Freizeit in Gesellschaft	21
Anlage03_Plan_Variante 4_Aufzug Rathaus Bergisch Gladbach	27
Anlage04_Plan_Studie Barrierefreier Zugang Rathaus GL	29
Anlage05_Prioritätenliste barrierefreier Ausbau Haltestellen	31
Anlage06_Sachstandsmitteilung Ortsdurchfahrt Romaney	33
Anlage07_Schreiben wupsi	35

Stadt Bergisch Gladbach

Der Bürgermeister

Datum

01.02.2017

Ausschussbetreuender Fachbereich

Zentraler Dienst 6-10

Schriftführung

Tim Rademacher

Telefon-Nr.

02202-141324

Niederschrift

Inklusionsbeirat - Beirat für Menschen mit Behinderung Sitzung am Mittwoch, 18.01.2017

Sitzungsort

Ratssaal des Rathauses Bensberg, Wilhelm-Wagener-Platz 1, 51429 Bergisch Gladbach

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

17:00 Uhr – 19:40 Uhr

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

Sitzungsteilnehmer

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

Tagesordnung

Ö Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Beiratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**

- 2 Verpflichtung eines stimmberechtigten Mitgliedes des Inklusionsbeirates - Herrn Friedrich Bihn (auf Vorschlag des Vereins „Mit Handicap und Wohnmobil“) als neues stimmberechtigtes Mitglied des Inklusionsbeirates**

- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Inklusionsbeirates - Beirat für Menschen mit Behinderung - vom 21.09.2016**

- 4 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus den letzten Sitzungen des Inklusionsbeirates**
 - a) Änderung der städtischen Vergaberichtlinien**
 - b) Änderung der Mitglieder des Inklusionsbeirates**

- c) Antrag der Weiterbeschäftigung Frau Alleleins mittels Honorarvertrages
- d) Erhöhung der Verkehrssicherheit an der Bundesstraße B 506 - Ortsdurchfahrt Romaney
- e) Umgestaltung des Bahnsteiges am S-Bahnhof Bergisch Gladbach

- 5 **Mitteilungen des Vorsitzenden**

- 6 **Wahl einer/eines neuen Vorsitzenden**

- 7 **Entsendungen von Mitgliedern des Inklusionsbeirates in Ratsgremien**

- 8 **Mitteilungen des Bürgermeisters**

- 9 **Projektvorstellung der Kette e.V. "Freizeit in Gesellschaft - Erholung, Sport und Kultur inklusiv im Rheinisch-Bergischen Kreis"**

- 10 **Rathaus Bergisch Gladbach - barrierefreier Zugang**
 - a) Aufzug
 - b) Planung der Außenanlagen

- 11 **Prioritätenliste für den barrierefreien Ausbau weiterer ÖPNV-Haltestellen**
0537/2016

- 12 **Kostenübernahme der Trauungen mobilitätsbehinderter Menschen in der Villa Zanders**
0536/2016

- 13 **Bericht der Stabsstelle Inklusion/ Beauftragte für Menschen mit Behinderung: Umsetzung des Aktionsplanes Inklusion im Jahr 2016 und Planung für das Jahr 2017**
0541/2016

- 14 **Bildung eines Arbeitskreises: Entwicklung des Aktionsplanes 2018-2022**

- 15 **Berichte aus den städtischen Gremien**
 - a) Ausschüsse
 - b) Seniorenbeirat
 - c) Integrationsrat

- 16 **Berichte aus den Arbeitsgruppen**
 - a) Stadtteilbegehung
 - b) Kinder und Jugend
 - c) ÖPNV und Verkehr

17 Anfragen der Beiratsmitglieder

18 Anträge der Beiratsmitglieder

Protokollierung

Ö Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Beiratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

Herr Klein eröffnet die 13. Sitzung des Inklusionsbeirat, richtet allen Beiratsmitgliedern seine Neujahrswünsche aus und verweist auf seine in der vorherigen Sitzung des Inklusionsbeirates am 21.09.2016 verkündete Entscheidung, vom Vorsitz des Inklusionsbeirates zu dieser Sitzung zurückzutreten. Herr Klein bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Inklusionsbeirates und erinnert an die gemeinsam erreichten Ziele und erfolgreichen Projekte. Hierbei hebt er insbesondere den Blindenleitweg, die barrierefreien Zugänge in den Rathäusern Bensberg und Bergisch Gladbach sowie die Stadtteilbegehung hervor. Mit diesen Maßnahmen habe man eine erhebliche Verbesserung für die Menschen mit Behinderung in der Stadt Bergisch Gladbach erreichen können. Herr Klein kündigt an, weiterhin als ordentliches Mitglied im Beirat vertreten zu sein und mitzuwirken. Hierbei sei es ihm ein Anliegen, den gemeinsamen Weg fortzusetzen sowie neue Ziele für die nächsten Jahre zu erarbeiten und mit Engagement umzusetzen.

Herr Klein dankt Friedhelm Schlaghecken, der seine Mandate in den städtischen Gremien niedergelegt hat, für die jahrelange und hervorragende Mitarbeit und umfangreiche Unterstützung, mit denen er zum Erfolg vieler Projekte erheblich beigetragen habe. Herr Klein begrüßt Herrn Schlagheckens designierten Nachfolger als beratendes Mitglied für die CDU-Fraktion, Herrn Wolfgang Göbels, und wünscht eine gute Zusammenarbeit.

Herr Klein stellt die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einberufung sowie die Anwesenheit aller ordentlichen Beiratsmitglieder (siehe Teilnehmerverzeichnis unter Anlage 1) fest.

Herr Dr. Adler bemängelt die in der Einladung als Anlage übersandten Dokumente, da diese aufgrund der zu geringen Größe nicht lesbar seien. Zudem hätte er sich gewünscht, die zur Sitzung als Tischvorlage bereitgestellte Beschlussvorlage (vgl. Drucksachen-Nr 0541/2016) bereits mit der Einladung erhalten zu haben. Frau Allelein erläutert, dass die Vorlage aus verschiedenen Gründen nicht eher fertiggestellt werden konnte. Zudem werde die Vorlage dem Inklusionsbeirat lediglich zur Kenntnis gegeben, eine Entscheidung treffe der Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann.

Herr Klein, bittet den Tagesordnungspunkt (TOP) 10 vor den TOP 4 zu ziehen.

Der Inklusionsbeirat fasst folgenden Beschluss (einstimmig):

1. TOP 10 wird vor TOP 4 gezogen.

2. Verpflichtung eines stimmberechtigten Mitgliedes des Inklusionsbeirates - Herrn Friedhelm Bihn (auf Vorschlag des Vereins „Mit Handicap und Wohnmobil“) als neues stimmberechtigtes Mitglied des Inklusionsbeirats

Herr Friedhelm Bihn, als neues ordentliches Mitglied des Inklusionsbeirates vom Rat der Stadt Bergisch Gladbach gewählt, gibt die Verpflichtungserklärung mit folgendem Wortlaut ab:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz und die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt Bergisch Gladbach erfüllen werde.“

Herr Klein drückt Herrn Bihn seine Glückwünsche aus und hofft auf eine gute Zusammenarbeit.

3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Inklusionsbeirates - Beirat für Menschen mit Behinderung - vom 21.09.2016

Der Inklusionsbeirat fasst folgenden Beschluss (einstimmig bei einer Enthaltung):

1. Die Niederschrift der Sitzung des Inklusionsbeirates vom 21.09.2016 wird genehmigt.

4. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus den letzten Sitzungen des Inklusionsbeirates

a) Änderung der städtischen Vergaberichtlinien

b) Änderung der Mitglieder des Inklusionsbeirates

c) Antrag der Weiterbeschäftigung Frau Alleleins mittels Honorarvertrages

d) Erhöhung der Verkehrssicherheit an der Bundesstraße B 506 - Ortsdurchfahrt Romaney

e) Umgestaltung des Bahnsteiges am S-Bahnhof Bergisch Gladbach

Frau Allelein berichtet, dass die Änderung der Vergaberichtlinien von Herrn Urbach am 22.12.2016 unterzeichnet worden sei.

Frau Allelein informiert über die Änderungen der Mitglieder des Inklusionsbeirates. Herr Adolphs habe sein Mandat in allen städtischen Gremien und damit auch im Inklusionsbeirat niedergelegt. Für ihn sei Herr Jürgen Münsterteicher als neues ordentliches stimmberechtigtes Mitglied auf Vorschlag des Stadtsporthverbandes vom Rat der Stadt Bergisch Gladbach gewählt worden. Zudem sei Herr Friedhelm Bihn als neues ordentliches stimmberechtigtes Mitglied (für den Verein „Mit Handicap und Wohnmobil“) vom Rat der Stadt Bergisch Gladbach gewählt worden.

Zur Nachbesetzung ihrer Stelle erklärt sie, dass die Wiederbesetzungssperre durch den Landrat aufgehoben worden sei und damit wiederbesetzt werden könne. Es sei vorgesehen, die Stelle sowohl intern als auch extern auszuschreiben. Zudem sei sie bereit, die Aufgabe bis zur Wiederbesetzung der Stelle auf Honorarbasis weiterzuführen.

Zur Ortsdurchfahrt „Romaney“ an der B506 teilt sie mit, dass es hier ihrer Kenntnis nach keine Neuigkeiten gebe. Herr Klein äußert sich skeptisch darüber, dass in dieser Angelegenheit keine neuen Fortschritte erzielt worden seien. Daraufhin berichtet Frau Kowalewski-Brüwer, es gäbe insofern etwas Neues zu vermelden, als dass die Gaststätte „Fachwerk 33“ vollständig abgebaut worden sei. Sie habe jedoch kürzlich einen Anruf des Eigentümers erhalten. Dieser sei bekanntlich bereit, einen Grundstücksabschnitt zu veräußern, damit die Querungshilfe zur Erhöhung der Verkehrssicherheit umgesetzt werden könne. Dieser habe sich nach Neuigkeiten in dieser Sache erkundigt, da auch er nichts gehört habe. Frau Kowalewski-Brüwer habe mitbekommen, es gäbe Probleme bei der Übertragung des Grundstückes, welche zur Verzögerung bzw. zum aktuellen Stillstand führten. Sie sehe in Anbetracht der aktuellen Situation Handlungsbedarf. Herr Klein weist darauf hin, dass sich zwar baulich hinsichtlich der Querungshilfe noch nichts ergeben habe, im Hintergrund jedoch an der Ermöglichung der Maßnahme gearbeitet werde.

Der Inklusionsbeirat bittet die Verwaltung um Mitteilung des aktuellen Sachstands bis zum 31.01.2017 (Anmerkung des Schriftführers: Die Sachstandsmitteilung ist als Anlage 6 beigelegt).

Frau Allelein verweist auf den Antrag zur Umgestaltung des Busbahnhofes Bergisch Gladbach (Leitweg). Der neue Leitweg sei nun umgesetzt worden.

Frau Allelein und Herr Bihn berichten von den Arbeiten am S-Bahnsteig und dem dazu eingerichteten Behelfsbahnsteig am S-Bahnhof Bergisch Gladbach.

5. Mitteilungen des Vorsitzenden

Herr Klein bedankt sich bei Frau Allelein, den Beiratsmitgliedern, den beratenden Mitgliedern, den Vertretern der Fraktionen sowie Herrn Rademacher für die sehr gute Zusammenarbeit. Des Weiteren bedankt er sich bei Herrn Schmickler sowie Herrn Flügge. Herr Klein resümiert, die Zusammenarbeit aller Beteiligten sei stets von Fairness und Sachlichkeit geprägt gewesen. Unter Applaus der Beiratsmitglieder beendet Herr Klein den Tagesordnungspunkt.

6. Wahl einer/eines neuen Vorsitzenden

Herr Klein erläutert die Regularien und das Verfahren für die Wahl zur/zum Vorsitzenden des Inklusionsbeirates.

Herr Friedhelm Bihn wird als Kandidat vorgeschlagen. Herr Bihn ist bereit, den Vorsitz zu übernehmen und stellt sich den Beiratsmitgliedern vor. Es werden keine weiteren Kandidaten vorgeschlagen.

Die geheime Wahl wird durchgeführt. Die Stimmzettel werden durch den Schriftführer ausgezählt.

Herr Klein verkündet das Wahlergebnis. Es entfallen 8 Stimmen auf Herrn Friedhelm Bihn. Es gibt eine Enthaltung. Damit ist Herr Bihn zum neuen Vorsitzenden des Inklusionsbeirates gewählt. Unter Applaus nimmt Herr Bihn die Wahl an und bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

Herr Bihn übernimmt den Vorsitz und leitet die restliche Sitzung. Herr Bihn dankt Herrn Klein für die als Vorsitzender geleistete Arbeit.

7. Entsendungen von Mitgliedern des Inklusionsbeirates in Ratsgremien

Herr Bihn verliest einen vorbereiteten Beschlussvorschlag zu diesem TOP. Dieser wird den Beiratsmitgliedern parallel auf der Leinwand präsentiert.

Der Inklusionsbeirat fasst folgenden Beschluss (einstimmig):

1. Herr Rainer Adolphs hat sein Mandat im Inklusionsbeirat niedergelegt. Das Mandat/ die Entsendung für den Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport (ABKSS) gemäß § 24 GO NRW wird zurückgenommen.
2. Der Rat entsendet das vom Inklusionsbeirat in der Sitzung vom 18.01.2017 neu vorgeschlagene Mitglied Jürgen Münsterteicher als beratendes Mitglied für den Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport (ABKSS).
3. Herr Manfred Klein hat sein Mandat/ seine Entsendung für den Inklusionsbeirat in den Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr (AUKIV) niedergelegt.

4. Der Rat entsendet das vom Inklusionsbeirat in der Sitzung vom 18.01.2017 neu vorgeschlagene Mitglied Friedhelm Bihn als beratendes Mitglied für den Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr (AUKIV).
5. Herr Manfred Klein hat sein Mandat/ seine Entsendung für den Inklusionsbeirat in den Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss (SPLA) niedergelegt.
6. Der Rat entsendet das vom Inklusionsbeirat in der Sitzung vom 18.01.2017 neu vorgeschlagene Mitglied Friedhelm Bihn als stellvertretendes beratendes Mitglied für den Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss (SPLA).

8. Mitteilungen des Bürgermeisters

Herr Bihn erteilt Frau Allelein das Wort.

Frau Allelein nutzt die Gelegenheit, um sich bei den Beiratsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit, das ihr entgegengebrachte Vertrauen und das gemeinsam Geschaffene zu bedanken. Es gibt großen Beifall seitens der Beiratsmitglieder. Des Weiteren dankt Frau Allelein Frau Schnitzler und Herrn Rademacher für die gute Unterstützung, durch die ihre organisatorische Umsetzung in das Rathaus Bensberg und die Anbindung als Stabsstelle an den Ersten Beigeordneten überhaupt erst möglich geworden sei.

Herr Bihn verweist auf die am 3. März 2017 stattfindende Veranstaltung zum 20-jährigen Bestehen der Behinderten-/ Inklusionsarbeit und dem 15-jährigen Jubiläum des Inklusionsbeirates in Bergisch Gladbach. Bei dieser Feier werde man auch Frau Allelein offiziell verabschieden.

9. Projektvorstellung der Kette e.V. "Freizeit in Gesellschaft - Erholung, Sport und Kultur inklusiv im Rheinisch-Bergischen Kreis"

Herr Bihn erteilt Herrn Carsten Werheit (Projektkoordination Freizeit in Gesellschaft) das Wort.

Herr Werheit stellt das Projekt anhand einer Powerpoint-Präsentation vor, welche als Anlage der Niederschrift beigefügt ist. Daher wird an dieser Stelle auf eine Wiederholung der Inhalte verzichtet und stattdessen auf die Anlage verwiesen.

Herr Bihn erkundigt sich, ob das Projekt in Zukunft auch auf der Internetseite des Verein „Die Kette e.V.“ abrufbar sein werde. Hierzu antwortet Herr Werheit, dass das Projekt eine eigene Internetseite bekommen und auf der Internetseite der Kette verlinkt werde. Auf Facebook (<https://de-de.facebook.com/FreizeitInGesellschaft/>) sei man bereits jetzt aktiv.

10. Rathaus Bergisch Gladbach - barrierefreier Zugang

a) Aufzug

b) Planung der Außenanlagen

Herr Klein erinnert, dass sich aufgrund des in der Sitzung des Inklusionsbeirates vom 21.09.2016 gefassten Beschlusses eine Arbeitsgruppe zum Thema „Aufzug Rathaus Bergisch Gladbach“ konstituiert habe. Diese habe das Ziel gehabt, die bisherigen Varianten zu überprüfen, miteinander zu vergleichen und eine Entscheidung für den Inklusionsbeirat auf- und vorzubereiten. Herr Klein berichtet, Herr Thien habe sich daraufhin intensiv mit den Plänen auseinandergesetzt und einen Änderungsvorschlag erarbeitet.

Zur Erläuterung dieser neuen Planung übergibt Herr Klein das Wort an Herrn Martmann und Herrn Stabenow, die als Vertreter der Verwaltung für dieses Thema zuständig sind.

Herr Martmann erläutert den Hintergrund und die bisherigen Schritte/ den aktuellen Stand zum Aufzug des Rathauses Bergisch Gladbach. Insbesondere sei man mittlerweile im zuständigen Infrastrukturausschuss an dem Punkt angelangt, dass es eine favorisierte Variante gebe. Diese sehe einen innenliegenden Aufzug vor. Seitens des Infrastrukturausschusses habe man als Verwaltung den Auftrag erteilt bekommen, die äußere rückwärtige Anbindung zu überprüfen und darzustellen. Diese Planung liege nun vor. Zudem habe bereits ein Gespräch mit Herrn Urbach und den weiteren Beteiligten Herrn Thien, Herrn Bihn, Frau Allelein, Herrn Stabenow und Herrn Martmann geführt, in dem unter anderem die Vorschläge von Herrn Thien besprochen worden seien. Herr Martmann betont, dass die Verwaltung diese neuen Vorschläge für prüfungswert halte. Im nächsten Infrastrukturausschuss werde die um die Außenanlagen ergänzte Planung vorgestellt und diskutiert. Anschließend könnte die dort favorisierte und beschlossene Maßnahme umgesetzt werden.

Herr Stabenow erläutert die bisherige Planung (sog. „Variante 4“) anhand eines Plans, der dieser Niederschrift als Anlage 3 beigelegt ist. Anschließend stellt er den von Herrn Thien eingebrachten Änderungsvorschlag an der bestehenden Planung dar. Der Vorschlag sehe eine Verschiebung der Treppenanlage im Erdgeschoss des Rathauses vor. Dadurch sei der Einstieg in den Aufzug durch den Innenbereich im Erdgeschoss des Rathauses möglich - im Gegensatz zur ursprünglichen Planung, bei der der Einstieg außen erfolgen würde. Zudem spare man sich die Errichtung einer zusätzlichen Tür. Dieser Vorschlag müsse näher untersucht werden. Um barrierefrei in den Innenbereich gelangen zu können, sei jedoch weiterhin geplant, eine Anbindung über den Durchgang zwischen Rathaus und der Gaststätte am Bock zu gewährleisten. Diese barrierefreie Anbindung stellt Herr Stabenow anhand eines Plans dar, der als Anlage 4 der Niederschrift beigelegt ist.

Herr Klein dankt Herrn Martmann und Herrn Stabenow. Er halte die neue Variante (Anmerkung des Schriftführers: Die Variante 4 mit der von Herrn Thien vorgeschlagenen Änderung) für die beste Lösung. Für Herr Klein ist fraglich, welche Variante der Zuwegung/ Anbindung weiter verfolgt werde. Herr Stabenow antwortet, dass die anhand des Plans vorgestellte Variante weiter verfolgt werde. Er halte diese für die einzige mögliche Variante und technisch machbar, gibt jedoch zu bedenken, dass die Kosten noch geprüft werden müssten. Frau Allelein betont, dass die dargestellte Variante der DIN-Norm der Landesbauordnung NRW entspreche und in dieser Form umgesetzt werden müsse, um den Anforderungen zu entsprechen. Herr Stabenow erwähnt, dass es nach wie vor eine zweite Lösung gebe: eine Anbindung über die entgegengesetzte Seite, ausgehend vom Parkplatz an der Paffrather Straße. Herr Thien sei noch nicht restlos überzeugt und verweist daher auf weitere noch zu führende Gespräche, um die beiden Anbindungsvarianten detailliert zu betrachten und besprechen.

Herr Dr. Adler fragt, wie viele Ebenen durch den Aufzug erschlossen würden. Herr Klein beantwortet die Frage dahingehend, dass mit dem Aufzug das Erdgeschoss mit dem 1. Obergeschoss verbunden werde. Herr Göbels fragt, inwiefern der Keller/ die Kellerdecke durch die Verlegung der Treppe beeinträchtigt werde. Herr Stabenow erläutert hierzu, dass die Treppenanlage zunächst abgetragen werden müsse. Die genaue Höhe der Kellerdecke werde noch durch einen Statiker überprüft. Durch die Verlegung der Treppe könne sich die Deckenhöhe des Kellers unter Umständen verringern. Herr Göbels merkt des Weiteren an, dass auch nach Verlegung der Treppe die Erreichbarkeit der CDU-Fraktionsräume nicht barrierefrei möglich sei. Hierzu fragt er, ob es Möglichkeiten zur Herstellung der Barrierefreiheit gebe. Herr Martmann betont, dass durch die vorgestellte Variante zwar die CDU-Fraktionsräume nicht erreichbar seien, hingegen viele andere Räume barrierefrei erreichbar würden, welche für Besprechungen auch von der CDU-Fraktion genutzt werden könnten. Dieser Nachteil der Nichterreichbarkeit der CDU-Räume sei Teil eines Abwägungsergebnisses mit vielen Vorteilen auf der anderen Seite.

Herr Bihn schlägt einen Beschluss vor. Nach einer Diskussion zwischen den Beiratsmitgliedern fasst der Inklusionsbeirat

folgenden Beschluss (einstimmig):

1. Der Inklusionsbeirat bittet die Stadtverwaltung, den von Herrn Thien eingebrachten Vorschlag (Verlegung der Treppenstufen) zu prüfen (Statik, Denkmalschutz, Kosten etc.) und das Ergebnis der Prüfung dem Inklusionsbeirat für die Sitzung am 05.04.2017 und dem Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr für die Sitzung am 06.04.2017 zur Beratung vorzulegen.
2. Der Inklusionsbeirat beschließt, die 50.000 € aus der Zielvereinbarung aus dem Haushaltsjahr 2016 in das Haushaltsjahr 2017 zu übertragen.
3. Der Inklusionsbeirat stellt vorbehaltlich eines abschließend zu fassenden Beschlusses in Aussicht, den unter Punkt 2 genannten Betrag in Höhe von 50.000 zusätzlich zu den bereits für die Maßnahme „Rathaus Bergisch Gladbach“ zur Verfügung gestellten Mitteln bereit zu stellen, für den Fall, dass es aufgrund der Änderungen zu Mehrkosten kommt.

Herr Klein dankt und verabschiedet Herrn Martmann und Herrn Stabenow.

11. Prioritätenliste für den barrierefreien Ausbau weiterer ÖPNV-Haltestellen *0537/2016*

Herr Bihn verweist auf die Vorlage und fasst die wesentlichen Aussagen zusammen. Herr Bihn trägt eine Liste vor, auf der 1. die bereits barrierefrei ausgebauten Haltestellen, 2. Haltestellen, bei denen ein barrierefreier Ausbau im Rahmen von Straßenbauarbeiten geplant ist, 3. die Haltestellen, bei denen in 2017 ein Ausbau geplant ist und 4. mögliche Vorschläge des Inklusionsbeirates zum weiteren Ausbau von Haltestellen enthalten sind. Diese Liste ist als Anlage der Niederschrift beigelegt.

Die Mitteilungen werden zur Kenntnis genommen. Herr Bihn erläutert, dass über die Vorschläge zum Ausbau weiterer Haltestellen diskutiert werden solle. In der nächsten Sitzung des Inklusionsbeirates sollten diese dann als Prioritätenliste beschlossen werden.

Herr Holst erkundigt sich, was ein barrierefreier Ausbau von Haltestellen konkret bedeute. Herr Bihn erläutert hierzu, es werde in der Regel ein barrierefreier Einstieg durch Herstellung einer Bordsteinkante mit der entsprechenden Höhe ermöglicht und ein Blindenleitweg angelegt.

Frau Kowalewski-Brüwer bittet, die Haltestelle Romaney in beiden Fahrtrichtungen mit in die Liste aufzunehmen. Hier halte Sie einen barrierefreien Einstieg in den Bus sowie eine teilweise Bordsteinabsenkung zur Überquerung der Straße für angebracht. An dieser Stelle gäbe es ein Wohnhaus der Lebenshilfe sowie eine Pflegestation/ die Wohngruppen der Caritas, für deren Bewohner eine ungehinderte, barrierefreie Überquerung und Nutzung der Haltestellen derzeit nicht möglich sei. Zudem komme die Maßnahme ebenfalls den Menschen ohne Behinderung, wie Schulkindern oder älteren Menschen zu Gute. Die Maßnahme könne sinnvollerweise im Zusammenhang mit der Errichtung der Querungshilfe an dieser Stelle erfolgen.

Herr Odenthal fragt, ob die Haltestelle An der Jüch/ Evangelisches Krankenhaus bereits barrierefrei ausgebaut worden sei. Herr Bihn antwortet, dass diese nicht ausgebaut sei, aber in die Vorschlagsliste aufgenommen werde.

Herr Göbels hält die Aufnahme der Haltestelle Schildgen Kirche in beiden Fahrtrichtungen in die Liste für wichtig.

Herr Herres bittet alle Haltestellen, welche an den Werkstätten für Menschen mit Behinderung liegen, in die Liste aufzunehmen. Er nennt insbesondere die Haltestellen Schlodderdicher Weg, Lustheide und Britanniahütte.

Herr Bihn kündigt eine Beschlussvorlage für die nächste Sitzung an und schließt den TOP.

12. Kostenübernahme der Trauungen mobilitätsbehinderter Menschen in der Villa Zanders
0536/2016

Frau Allelein erläutert die Beschlussvorlage.

Frau Koshofer hält die Kostenübernahme für einen wichtigen Vorschlag. Sie bittet um eine Einschätzung, wie hoch die Kosten in etwa liegen würden.

Frau Allelein hält es für wichtig, dass der Inklusionsbeirat die Kostenübernahme als Empfehlung an die Verwaltung weitergibt. Die Kosten könnten nicht genau geschätzt werden. Auch wenn der Rat/ die Stadt der Empfehlung nicht folgen würde, sei es von Bedeutung, dieses Thema anzusprechen. Wenn bei einer positiven Entscheidung die Kosten für das Jahr 2017 gegen Ende des Jahres bekannt seien, könne man über eine Aufstockung für das Jahr 2018 reden.

Herr Thien äußert sich optimistisch, dass der Aufzug im Rathaus Bergisch Gladbach bis 2018 errichtet sei. Er halte den Vorschlag der Kostenübernahme der Trauungen dennoch für gut, da dieser die Notwendigkeit des Aufzuges demonstriere und damit Druck in Richtung eines Maßnahmenbeschlusses ausübe.

Herr Panzer schlägt vor, auch den Begriff der Gehbehinderung in die Formulierung der Voraussetzungen für eine Kostenübernahme aufzunehmen. Frau Allelein erläutert, dass durch die angegebenen Voraussetzungen (Mobilitätbehinderung) auch die Gehbehinderung enthalten sei. Dort sei auch der Grad der Behinderung als Voraussetzung angegeben. Die Voraussetzungen seien genau und eng definiert.

Herr Odenthal hält es für besser, lediglich das Merkzeichen „aG“ (außerordentliche Gehbehinderung) als Voraussetzung für die Kostenübernahme festzusetzen. Herr Bihn empfindet die Beschlussvorlage, in der als Voraussetzung neben dem Merkmal „aG“ das Merkmal „G“ in Kombination mit einem Grad der Behinderung von 80 genannt ist, weiterhin als haltbar und sinnvoll. Herr Odenthal äußert die Sorge, dass durch das Merkmal G ein zu großer Personenkreis berechtigt sein könnte. Er schlägt eine Befristung (auf ein Jahr) vor, um dies überprüfen zu können. Herr Bihn verweist diesbezüglich auf die Beschlussvorlage, in der sich die Kostenübernahme nur auf das Jahr 2017 beziehe, sodass eine Befristung gegeben sei.

Der Inklusionsbeirat fasst folgenden Beschluss (einstimmig):

1. Der Inklusionsbeirat empfiehlt dem Rat der Stadt Bergisch Gladbach zu beschließen, dass die Kosten der Trauungen von Menschen mit Mobilitätsbehinderung in der Villa Zanders im Jahr 2017 durch die Stadt Bergisch Gladbach getragen werden. Die Finanzierung erfolgt über die für das Haushaltsjahr 2017 im Aktionsplan Inklusion unter Ziel 3, Maßnahme 3 vorgesehenen finanziellen Mittel.

**13. Bericht der Stabsstelle Inklusion/ Beauftragte für Menschen mit Behinderung:
Umsetzung des Aktionsplanes Inklusion im Jahr 2016 und Planung für das Jahr
2017**
0541/2016

Der TOP wird auf die nächste Sitzung vertagt.

14. Bildung eines Arbeitskreises: Entwicklung des Aktionsplanes 2018-2022

Herr Bihn erläutert den TOP. Dem Arbeitskreis treten Herr Bihn, Herr Thien, Frau Allelein und Herr Göbels bei.

Herr Herres schlägt vor, vorab einen „Klausurtag“ einzurichten, an dem erste Ideen zu diesem Thema gesammelt werden könnten, bevor der Arbeitskreis beginne. Der Inklusionsbeirat begrüßt den Vorschlag.

15. Berichte aus den städtischen Gremien
a) Ausschüsse
b) Seniorenbeirat
c) Integrationsrat

Herr Klein berichtet aus dem Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr. Das Thema Aufzug Rathaus Bergisch Gladbach sei behandelt worden. Herr Klein sei zuversichtlich, dass der Aufzug umgesetzt werde.

Herr Bihn berichtet aus der Veranstaltung des Seniorenbeirates zur Zeitung „Alt-Papier“. Er halte diese insbesondere auch deshalb für interessant, da dort gelegentlich auch Themen seitens des Inklusionsbeirates eingebracht werden könnten bzw. sollten.

16. Berichte aus den Arbeitsgruppen
a) Stadtteilbegehung
b) Kinder und Jugend
c) ÖPNV und Verkehr

a) Stadtteilbegehung:

Frau Allelein berichtet, dass die Arbeit aktuell aufgrund des hohen Arbeitspensums nicht mehr durch die Betroffenen durchgeführt werde. Die Arbeitsgruppe bestehe aktuell aus drei Beschäftigten der Stadt Bergisch Gladbach, welche die Gebäude erfassten, und zwei Beschäftigten, die die Spielplätze und Friedhöfe erfassten. Diese seien auf Honorarbasis bei der GL Service gGmbH angestellt. Frau Allelein hofft, die Ergebnisse Anfang Februar auf den städtischen Internetseiten darstellen zu können.

b) Kinder und Jugend:

Herr Münsterteicher berichtet, dass einige Personen der Arbeitsgruppe die Veranstaltung „Inklusion und Sport“ der Gold-Kraemer-Stiftung besuchen würden. Des Weiteren werde man versuchen, dieses Thema über den Stadtsportverband voranzutreiben.

Frau Allelein fügt hinzu, dass man jungen Erwachsenen, welche keine Jugendlichen mehr seien, eine neue Anlaufstelle bieten möge. Diese solle in einer Räumlichkeit des CBF (Club Behinderter

und ihrer Freunde) angeboten werden. An dieser Arbeit wolle sich auch der Arbeitskreis Kinder und Jugend beteiligen.

c) ÖPNV und Verkehr:

Herr Bihn berichtet aus der Arbeitsgruppe ÖPNV und Verkehr. Diese habe am 15. Dezember 2016 mit Hildegard Allelein, Holger Thien, Helmut Schmidt, Bülent Aydinlioglu und Friedhelm Bihn getagt. Das vom Inklusionsbeirat und dem Seniorenbeirat organisierte Mobilitätstraining mit Markus Schönbein, Mobilitätstrainer der Kölner Verkehrs-Betriebe (KVB), habe nur mäßigen Erfolg gehabt. Die erste Veranstaltung am 25.11.2016 im Progymnasium habe stattgefunden, sei aber nur von einer Person der Zielgruppe besucht worden. Da sich für die zweite Veranstaltung am 2.12.2016 in der Stadtbahn-Haltestelle Bensberg nur sechs Personen angemeldet hätten, die KVB aber für dieses Training extra ein Stadtbahn-Fahrzeug samt Fahrzeug geschickt hätte, habe man dieses Training absagen müssen. Auch die geplante dritte Veranstaltung am 13.01.2017 habe man abgesagt. In der Nachbetrachtung habe man festgestellt, dass mehr Werbung – vor allem auch mit persönlicher Ansprache – hätte erfolgen müssen.

Am 19.07.2016 habe ein Gespräch von Friedhelm Bihn für den Inklusionsbeirat und Josef Mohr, Gila Mertes und Dirk Cromme für den Seniorenbeirat mit Abteilungsleiter Peter Klemt von der wupsi stattgefunden, bei dem die verschiedensten Probleme und Fragen angesprochen worden seien. Am 23.11.2016 sei das Antwortschreiben der wupsi eingegangen (siehe Anlage). Die beiden Beiräte wollen diese Themen weiter behandeln.

Wie unter TOP 11 bereits besprochen worden sei, habe man über eine Prioritätenliste für den barrierefreien Ausbau weiterer Haltestellen beraten.

Für den weiteren behindertengerechten Ausbau des S-Bahnhofes/ Busbahnhofes Bergisch Gladbach bereite man für die nächste Beiratssitzung einen Beschlussvorschlag vor, der eine taktile Informationstafel und Sprachtaster an den Dynamischen Fahrgast-Informationen (DFI) an den einzelnen Haltestellen sowie die dafür notwendigen Ergänzungen des Blindenleitweges umfasse. Hierzu seien in den nächsten Wochen noch Kostenvoranschläge einzuholen und Details zu recherchieren.

Für die geplante Informationskampagne an den Ampeln gebe es inzwischen einen Entwurf für die Aufkleber.

Man habe des Weiteren über die Ausstattung der Busse (Platz für Rollstühle/ Rollatoren, kontrastreiche Gestaltung des Innenraumes u.a.) beraten. Hier böten sich wohl vor allem über den Nahverkehrsplan des Kreises als Aufgabenträger konkrete Einflussmöglichkeiten.

Herr Bihn gibt abschließend den Hinweis, dass der Bensberger Stadthüpfper mit leichtem Ein- und Ausstieg durch geringe Einstiegshöhe, Kneelingfunktion und ausklappbarer Rampe sowie Rollstuhlplatz und Freifläche für Rollator oder Kinderwagen seit dem 26.09.2016 fahre.

Herr Göbels merkt an, dass er es für sinnvoll erachtet, darauf hinzuwirken, dass Rollstuhlfahrern und Personen mit Rollatoren Vorrang gegenüber Fahrradfahrern und ggf. Kinderwägen gewährt werde. Herr Bihn sichert zu, das Thema in der Arbeitsgruppe zu besprechen.

17. Anfragen der Beiratsmitglieder

Herr Münsterteicher fragt an, wer in Zukunft die Schriftführung übernehmen werde. Hierzu antwortet Frau Allelein, dass Herr Flügge zugesichert habe, eine neue Schriftführung zu organisieren. Diese sei jedoch noch nicht bestimmt worden.

18. Anträge der Beiratsmitglieder

Es gibt keine Anträge der Beiratsmitglieder.

Herr Bihn schließt die Sitzung um 19:40 Uhr.

Vorsitzender
Manfred Klein

Vorsitzender
Friedhelm Bihn

Schriftführung

Anwesenheitsliste
für die Sitzung des Inklusionsbeirates am 18.01.2017

Stimmberechtigte Mitglieder:

Thomas Herres

Peter Lücking

Holger Thien

Hans-Joachim Odenthal

Martin Holst

Jürgen Münsterteicher

Ursula Bundschuh

Manfred Klein

Friedhelm Bihn

Thomas Herres
Peter Lücking
Holger Thien
Hans-Joachim Odenthal
Martin Holst
Jürgen Münsterteicher
Ursula Bundschuh
Manfred Klein
Friedhelm Bihn

Stellvertretende Mitglieder:

Andrea Kowalewski-Brüwer

Bülent Aydinlioglu

N.N.

Gabriele Sandner

Angelika Nelles-Rehbach

Ludwig Wenzel

Martina Drabner

Wolfgang Weber

Ursula Nantke

Andrea Kowalewski-Brüwer
Bülent Aydinlioglu
N.N.
Gabriele Sandner
Angelika Nelles-Rehbach
Ludwig Wenzel
Martina Drabner
Wolfgang Weber
Ursula Nantke

beratende Mitglieder der städtischen Beiräte sowie Stellvertreter/innen:

Regina Leistner (Seniorenbeirat)

Faradjollah Farzanehfar (Seniorenbeirat)

Martin Panzer (Integrationsrat)

Fabian Schütz (Integrationsrat)

Regina Leistner

anwesend

Fraktionsvertreter sowie Stellvertreter/innen:

N.N. (CDU-Fraktion) Wolfgang Göbels

Wolfgang Göbels

Manfred Kühl (CDU-Fraktion)

Ute Stauer (SPD-Fraktion)

Erich Dresbach (SPD-Fraktion)

Barbara Schweizer (FDP-Fraktion)

Ralf Berger (FDP-Fraktion)

Vertretung

Helmut Schmidt (Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN)

Annemarie Scheerer (Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN)

Dr. Alfons Adler (DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI GL)

Ramin Farzanehfar (DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI GL)

Ingrid Radtke
H. Schmidt

anwesend

Vertreter/innen der Stadtverwaltung:

Hildegard Allelein

Tim Rademacher

Bernd Martmann

Karl Stabenow

K. Stabenow
T. Rademacher
B. Martmann
H. Allelein

Gebärdensprachdolmetscherinnen:

Frau Bohère-Püschel

Frau Krumpen

Frau Reike

Frau Wüsten

Frau Kahl

Frau Birk

Frau Meinicke

Besucher/innen:

Herr Werheit

Freizeit in Gesellschaft

Erholung, Sport und Kultur **inkl**usiv

im Rheinisch-Bergischen Kreis



Die Idee

- ✓ UN-Behindertenrechtskonvention, Art.30
- ✓ 2015: Vorprojekt und Bedarfsanalyse unter Einbeziehung verschiedenster Akteure



Das Projekt

- ✓ Sensibilisierung für das Thema Inklusion im Freizeitsektor
- ✓ Vernetzung von Menschen mit und ohne Behinderung im Rheinisch-Bergischen Kreis
- ✓ Anregung zum Abbau von Barrieren und Weckung von Bereitschaft zu inklusiver Öffnung
- ✓ Förderung einer positiven und nachhaltigen Einstellung zu Inklusion im gesamten Sozialraum

Das Projekt

- ✓ Auftaktveranstaltung am 15.03.2017 um 17:00 Uhr
im Spiegelsaal des Bergischen Löwen
- ✓ Podiumsdiskussion
- ✓ Inklusives Rahmenprogramm
- ✓ Laufende Informationen und Neuigkeiten auf eigens
eingerrichteter facebook - Seite

Schirmherrschaft

Mathias Mester

Erfolge:

- 2006, 2007, 2009 & 2013 Weltmeister im Speerwerfen
- 2007 Weltmeister im Kugelstoßen
- 2007 & 2009 Weltmeister im Diskuswerfen
- 2008 Paralympics-Silbermedaillengewinner im Kugelstoßen
- 2012 & 2014: Europameister im Speerwerfen

Auszeichnungen:

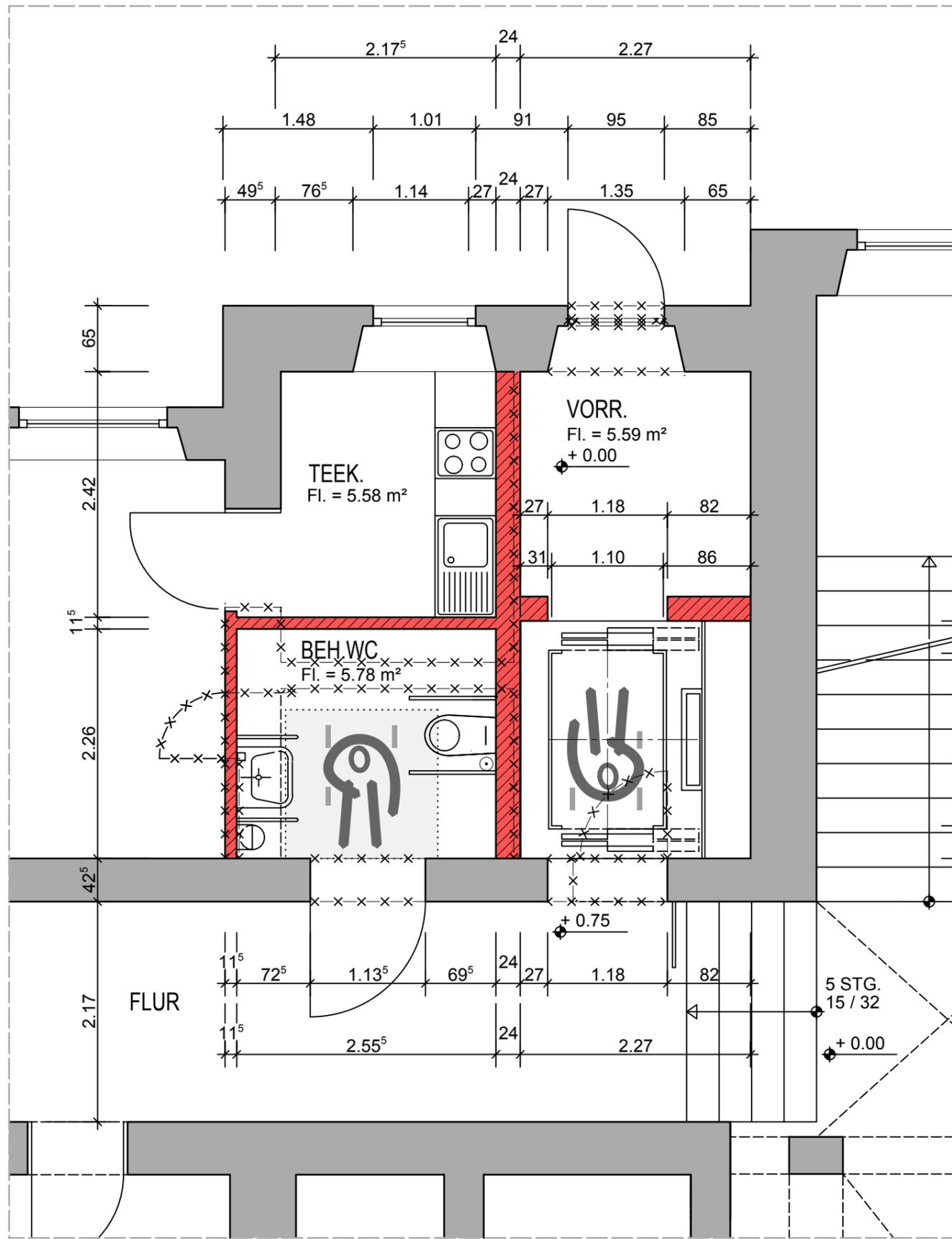
- „Deutschlands Behindertensportler des Jahres 2007“
- „Verleihung des Silbernen Lorbeerblattes von Bundespräsident a.D. Horst Köhler“



Quelle: <https://www.facebook.com/weltmester>



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !



ERDGESCHOSS



STADT BERGISCH GLADBACH FB8-650 HOCHBAU

RATHAUS BERGISCH GLADBACH

ERDGESCHOSS
ENTWURFSPLANUNG

MASZTAB M 1:50

DATUM 07.07.2015

BEARB. / GEZ. STB/DEG

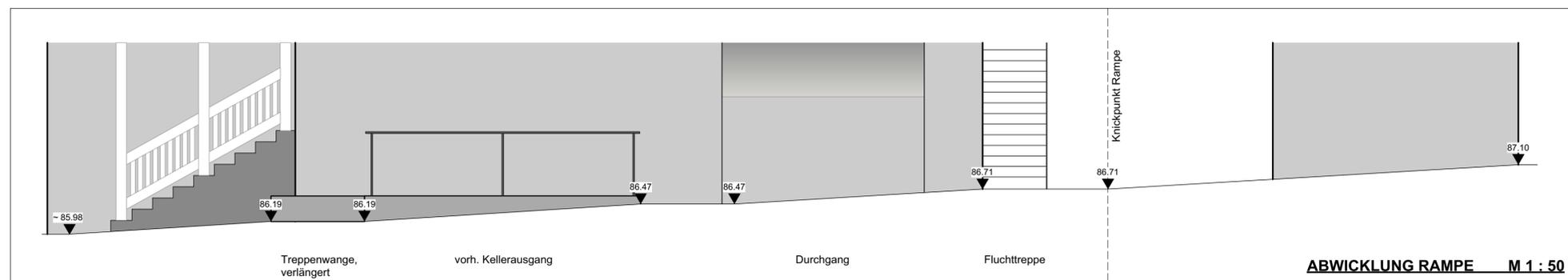
OBJEKT-NR. 1102 INT. PLAN -NR. 31

BLATT / INDEX E 02

2015.07.07	E	02	1102	XX	GR	--	EG	M50	A3	31
DATUM	PHASE	BLATT/INDEX	OBJEKT-NR.	BAUTEIL	PLANART	EBENE	INHALT	MASZSTAB	BLATTGRÖÖE	INT.PLAN NR.

H/B = 297 / 420 (0.12m²)

Allplan 2015



PLANVERFASSER  Grünquadrat Landschaftsarchitektur Petra Houstekova la@gruenimquadrat.de			Schanzenstraße 23 51063 Köln Tel.: 0221 - 9236705 Fax: 0221 - 27239138		
BAUHERR Stadt Bergisch Gladbach Wilhelm-Wagner-Platz 1 51429 Bergisch Gladbach					
PROJEKT Studie barrierefreier Zugang Rathaus Bergisch Gladbach					
PLANINHALT Darstellung Möglichkeiten barrierefreier Zugang			DATUM / LETZTE ÄNDERUNG 13.10.2016 / 05.01.2017		MAßSTAB 1 : 100 / 1 : 50
			BEARBEITER PH / DS	ZEICHNUNGSNR. / INDEX 01 / A	BLATTGRÖßE 89 x 45

Anlage zu:

Tagesordnungspunkt Ö 11

Prioritätenliste für den barrierefreien Ausbau weiterer ÖPNV-Haltestellen

Inhalt der Mitteilung

1. Bereits barrierefrei ausgebaut sind:
 - Bensberger Straße – An den Braken – beide Richtungen
 - Gladbacher Straße – Milchborntal – Fahrtrichtung Bensberg
 - Hauptstraße – Dechant-Müller-Straße – Fahrtrichtung Köln
2. Barrierefreier Ausbau im Rahmen von Straßenbaumaßnahmen geplant ist:
 - An der Gohrsmühle – Poststraße – Fahrtrichtung Köln
 - Ottostraße – Kippekausen-Stadtbahn – Fahrtrichtung Kölner Straße
 - Kölner Straße – Kölner Straße – Fahrtrichtung Bensberg
 - Schnabelsmühle – Forum – Fahrtrichtung Kürten
3. Förderbescheid (100.000 €) für barrierefreien Ausbau liegt seit 15.09.2016 vor – Ausbau erfolgt in 2017 für:
 - Am Rübezahlwald – Kreishaus – Fahrtrichtung Lerbacher Weg
 - Dellbrücker Straße – Peter-Walterscheidt-Straße – Fahrtrichtung Hand
 - Dolmanstraße – Siebenmorgen – Fahrtrichtung Gladbach
 - Margaretenhöhe – Margaretenhöhe – Fahrtrichtung Rommerscheid
 - Schmidt-Blegge-Straße – Carl-Sonnenschein-Straße – Fahrtrichtung Handstraße
4. Nachdem sich die Fördersituation durch die Verabschiedung der 8. Novelle zum ÖPNV-Gesetz des Landes NRW verbessert hat, schlägt der Arbeitskreis „ÖPNV und Verkehr“ folgende Haltestellen für den barrierefreien Ausbau vor:
 - Dolmanstraße – Siebenmorgen – Fahrtrichtung Lustheide
 - Saaler Straße – Altenwohnheim/Mediterana – beide Richtungen
 - Saaler Straße – Ferdinand-Schmitz-Straße – beide Richtungen
 - Dellbrücker Straße – Peter-Walterscheidt-Straße – Fahrtrichtung Paffrath
 - Lustheide – Lustheide – Fahrtrichtung Bensberg
 - Overather Straße – Thomas-Morus-Akademie – beide Richtungen
 - Paffrather Straße – Von-Ketteler-Straße – beide Richtungen
 - Bensberger Straße – Arbeitsamt AOK – beide Richtungen
 - Schmidt-Blegge-Straße – Carl-Sonnenschein-Straße – Fahrtrichtung Hand
 - Schlodderdicher Weg – Schlodderdicher Weg – Fahrtrichtung Gladbach
 - Vinzenz-Pallotti-Straße – Krankenhaus Bensberg – beide Richtungen

Nach ggf. Ergänzung dieser Liste durch den Inklusionsbeirat und Abstimmung mit der Stadtverwaltung soll in der nächsten Sitzung des Beirats am 05.04.2017 eine Prioritätenliste zur Beschlussfassung vorgelegt werden



An: Hildegard Allelein/stadtgl,
Kopie: T.Rademacher@stadt-gl.de,
Blindkopie:
Betreff: Antwort: WG: Auszug TOP 4/ Inklusionsbeirat 18.01.2017
Von: Martin Hardt/stadtgl - Donnerstag 26.01.2017 19:04

Guten Abend Frau Allelein,

ich habe gerade mit Herrn Dünner, dem Eigentümer und Bauherrn, telefoniert, der mir bestätigt hat, dass er selbstverständlich nach wie vor zu seiner Zusage steht, die benötigte Fläche für eine Mittelinsel zur Verfügung zu stellen. Sein Architekt hat unsere Planung bereits in seinen Bauantrag eingearbeitet, doch wartet er seit längerem auf einen positiven Vorbescheid für das von ihm geplante Vorhaben. Ich werde dazu morgen noch einmal bei der Bauordnung nachhören, doch kann ich nach dem Gespräch mit Herrn Dünner meine Antwort aus der vergangenen Woche, die Sie im Beirat wiedergegeben haben, nur bestätigen.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Hardt

Stadt Bergisch Gladbach
Verkehrsflächen (7-66)
Rathaus Bensberg - Zimmer 306
Wilhelm-Wagener-Platz
51429 Bergisch Gladbach

Telefon 02202/14-1389
Telefax 02202/14-70-1389
E-Mail: m.hardt@stadt-gl.de

Hildegard Allelein	Hallo Herr Hardt, Ich leite Ihnen die Anfrage aus...	20.01.2017 12:07:19
--------------------	--	---------------------

wupsi GmbH Postfach 30 09 53 51338 Leverkusen

Seniorenbeirat Bergisch Gladbach

Herrn Mohr
Herrn Bihn

Per email

wupsi GmbH
Borsigstr. 18
51381 Leverkusen

Telefon: 02171 5007-0
Telefax: 02171 5007-177

info@wupsi.de
www.wupsi.de

Ihr Ansprechpartner:

Peter Klemt
Telefon: 02171 5007-420
Telefax: 02171 5007-177
Peter.Klemt@wupsi.de

23. November 2016

Seniorenbeirat Bergisch Gladbach Treffen bei der wupsi am 19.7.2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Hinblick auf unser Treffen im Juli 2016 hatten Sie uns einige Fragen gestellt, deren Beantwortung wir Ihnen nunmehr gerne mit diesem Schreiben zukommen lassen möchten. Die Antworten erfolgen in der Reihenfolge, wie die Fragen gestellt wurden.

1. In den Gruppenschulungen unseres Fahrpersonals beabsichtigen wir zukünftig das Personal der Subunternehmer mit einzubeziehen. Unser Augenmerk werden wir dabei besonders auf die Kundenorientierung und Deeskalation legen.
2. Das Problem schlecht anfahrbarer Haltestellen, wie beispielsweise die „von-Ketteler-Str.“ werden wir sukzessive mit den zuständigen Vertretern der Stadt und der Polizei erörtern. Im genannten Fall sind Abstimmungen erfolgt und konkrete Verbesserungen absehbar. Das gleiche gilt für die Haltestelle „Siebenmorgen“ in Refrath, die baulich verändert werden soll.
3. Den Ausstieg vorne für Schwerbehinderte werden wir nicht über eine generelle Vorschrift praktizieren, sondern appellieren hier an das Fahrpersonal mit entsprechendem Fingerspitzengefühl im Einzelfall vorzugehen. Das gleiche gilt für den Einstieg an der Stadtbahnschranke in Dellbrück, auch hier liegt es im Ermessen des Fahrpersonals, wenn es die Verkehrssicherheit zulässt.

Sitz der Gesellschaft:
Leverkusen

Registergericht Köln:
HRB Nr. 87780
Steuernr. 230/5746/0012

Geschäftsführer:
Marc Kretkowski

Aufsichtsratsvorsitzender:
Wilmund Opladen

Bankverbindungen:
Sparkasse Leverkusen
IBAN: DE03 3755 1440 0101 0026 08
BIC: WFLADED333

Kreissparkasse Köln
IBAN: DE61 3705 0299 0340 0002 23
BIC: COKSDE33

Volksbank Rhein-Wupper e.G.
IBAN: DE08 3756 0092 1000 0130 10
BIC: GENODE33RWL



4. Unseren Service „Ausstieg nach 20:00 Uhr zwischen den Haltestellen“ werden wir über die Monitore in den Bussen neu bewerben. Ein zeitliches Vorziehen in den Wintermonaten ist nicht vorgesehen. Die Regelung ist verbundeinheitlich geregelt und vor allem dem Umstand geschuldet, dass diese Option aus Sicherheitsgründen nur in der verkehrsrärmeren Zeit praktiziert werden sollte.
5. Hinsichtlich der Hilfestellung für Personen, die mit einem Rollstuhl den Einstieg über die Mitteltür nutzen, werden wir in den Gruppenschulungen unser Fahrpersonal nochmals sensibilisieren. Zudem werden wir mit einem Aufkleber auf der ausklappbaren Rampe unsere Fahrgäste darum bitten, nach Möglichkeit beim Ausklappen der Rampe behilflich zu sein.
6. Die Wiedereinführung von Entwertern im mittleren Bereich des Busses ist nicht mehr vorgesehen. An die wenigen Fahrgäste, die mit 4er-Tickets in der Mitte einsteigen appellieren wir, andere Fahrgäste anzusprechen, die bei der Entwertung behilflich sein können.
7. Auf die Frage, wieviel Aktiv-60-Tickets über die wupsi in Bergisch Gladbach im Umlauf sind, haben wir 753 Stück ermittelt.
8. Die Entscheidung zur Mitnahme von E-Scootern ist politisch noch nicht abschließend geklärt.
9. Die Einführung eines Einzelticket mit Ermäßigung für Senioren zwischen 9 und 12 Uhr ist nicht vorgesehen. Die VRS-Fahrausweispalette ist ohnehin schon sehr vielfältig und Rabattierungen sind mit dem 4er Ticket oder für den Vielfahrer mit dem Aktiv-60-Ticket gegeben.
10. Eine Veränderung der Umstiegszeit zwischen der Linie 435 und der S 11 in Dellbrück in der Schwachverkehrszeit hätte zur Folge, dass die Linie 436, welche umlauftechnisch mit der Linie 435 verknüpft ist, Nachteile erfahren würde. Zudem sind die Übergänge beider Linien so gelegt, dass sie jeweils als Zu- und Abbringer mittig von den An- Abfahrtzeiten der S 11 liegen. Darüber hinaus versuchen wir auch noch einen Übergang zur Stadtbahn in Dellbrück zu ermöglichen. Wir bitten daher um Verständnis, dass bei diesem Spagat nicht alle Interessen in der gleichen Qualität berücksichtigt werden können.

11. Der Vorschlag, statt über die Stationsstraße über die J.- W.- Lindlar-Str. zu fahren, bringt nach unseren Prüfungen keine Fahrzeitvorteile.
12. In Bergisch Gladbach sind derzeit 4 Standorte mit dynamischen Fahrgastinformationen ausgestattet, 3 davon haben einen Taster für die Ansagen. Eine Nachrüstung mit Tastern ist möglich.

Wir würden uns freuen, wenn wir Ihre Fragen beantworten konnten und stehen Ihnen gerne für weitere Anregungen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen


i. A. Peter Klemt

